

Bürger können mitreden Stadt Wiehl stellt Verkehrskonzept fürs Zentrum zur Diskussion

Von Reiner Thies

21.04.2018



In der Wiehltalhalle diskutierten rund 300 Bürger über die Vorschläge zur Entlastung von Bahnhof- und Hauptstraße.
Foto: Melzer

Wiehl -Mobilität macht mobil: Rund 300 Zuhörer wollten dabei sein, als die Stadt nun in der Wiehltalhalle das Verkehrskonzept vorstellte, das sie von dem Aachener Planungsbüro MWM für das Zentrum erstellen ließ. Nach den Vorträgen gab es Gelegenheit zur Diskussion. Und die gibt es auch über den Abend hinaus: Noch bis zum 11. Mai kann man per E-Mail an die Stadtverwaltung (s.valperz@wiehl.de) Anregungen machen.

In der Reihe „Wiehlggespräche“ präsentierten die beauftragten Stadtplaner ein weitreichendes Konzept, das Bahnhof- und Hauptstraße vom Autoverkehr entlasten soll. Dafür gab es viel Zustimmung, aber auch Kritik. Dr. Jörg Sachse, Vorsitzender des „Wiehler Rings“ der Gewerbetreibenden, warnt davor, die aus den weit verstreuten Dörfern anreisenden Wiehler davon abzuhalten, mit dem Auto in die Stadt zu kommen.

Er denkt auch besonders an die BPW-Beschäftigten, denen die Zufahrt über die Hauptstraße verwehrt werden soll. Die Einspurigkeit der Bahnhofstraße hält er für unsinnig, denn dort werde sich ohnehin kein Einzelhandel mehr ansiedeln. Sachse war hier selbst ansässig, bis er mit seinem Weinhandel zum Weiherplatz umzog.

Andere blicken mit Skepsis auf den „Turbokreisverkehr“, der auf der Umgehungsstraße am sogenannten „Glashaus“ den Verkehr zweispurig durchschleusen soll, aber unerfahrene Autofahrer überfordern könnte.

Im von Elke Frauns moderierten „Wiehlgespräch“ hatte MWM-Stadtplaner Jan Siebenmorgen ausführlich erläutert, wie er zu seinen Empfehlungen gekommen ist. So hätten die Verkehrserhebungen ergeben, dass die

Bahnhofsstraße täglich von 8000 Autos befahren wird – mehr als auf der Wülfringhausener Straße, immerhin eine Landesstraße, und auch noch halb so viele wie auf der Umgehungsstraße. Auch auf der östlichen Passage der Hauptstraße sind es täglich 8000 Fahrzeuge, doppelt so viele wie auf der westlichen Seite zum Ortseingang hin. Siebenmorgen betont, er wolle den Durchgangsverkehr auf die Umgehung verlegen und zugleich die Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten – „wenn auch für manche auf ungewohnten Wegen“.

Bürgermeister Ulrich Stücker freut sich über die rege Bürgerbeteiligung, denn er ist überzeugt: „Diese Diskussion muss geführt werden.“

Stadtumbau

Das Wiehler ISEK (Integrierte Stadtentwicklungskonzept) ist Voraussetzung für eine Reihe von Baumaßnahmen der kommenden Jahre. Der Baubeginn der Einzelprojekte im Überblick:

2019 Erweiterung des Kreisverkehrs am „Glashaus“ auf der Umgehungsstraße;

Neugestaltung des Wiehlparks (beginnend im Kurpark)

2020 Stadteingänge (Einmündungen Wülfringhausener Straße/Hauptstraße und Weiherplatz)

Teilneubau Gymnasium

2021 Bahnhofstraße

2022 Weiherplatz; Neugestaltung der Hauptstraße

2023 Brucher Straße (Pro-Markt-Gelände)

(tie)

